



Taufe
Foto: Josh Applegate

**In die Liebe Gottes eingetaucht.
Als von Gott Geliebte leben.**

Taufe des Herrn

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7

**Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen,
ich fasse dich an der Hand.**

2. Lesung: Apg 10,34-38

Evangelium: Mt 3,13-17

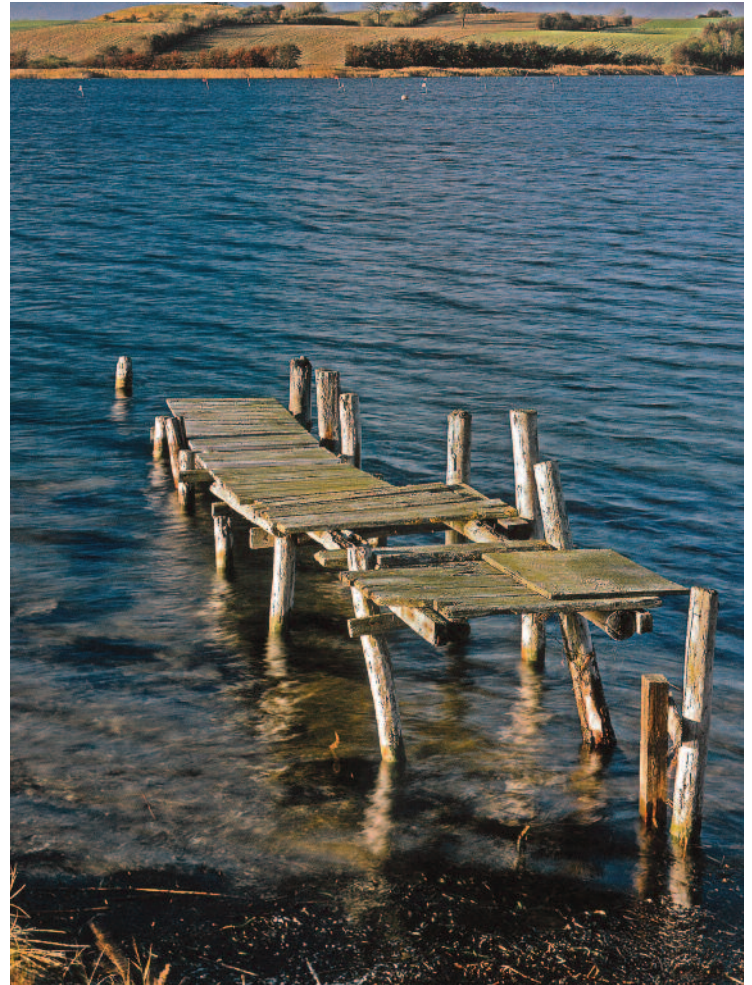
Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Recht und Unrecht

Kommentar zum Evangelium

Bei seiner Taufe taucht Jesus hinein in den Strom der Zeit, und da fließt nicht nur klares, sauberes Wasser sondern auch die trübe Flut der Ungerechtigkeiten und der Unmenschlichkeit. Die Bibel hat ein sensibles Gespür dafür, dass unter der Oberfläche unseres Lebens und Alltags überall und unausrottbar das Unrecht steckt. Wir Menschen können einander nie ganz gerecht werden, weil jeder Mensch anders und einmalig ist und wir in unserem Wollen und Tun begrenzt sind. Die Eltern werden beim besten Willen in der Erziehung nie alles recht und richtig machen, ebenso wenig können es die Kinder, die Lehrer, die Arbeitgeber, Vorgesetzten usw. ganz zu schweigen vom Unrecht auf der politischen Ebene. Und weil das Recht so malträtirt wird, werden Zäune aufgestellt, werden Rechtsbücher aller Art geschrieben. Es gibt die Menschenrechte: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren!“ Schön wär's ja. Die Kinderrechte: „Jedes Kind hat das Recht auf Zuwendung, Liebe und Verständnis, auf angemessene Ernährung, medizinische Versorgung und kostenlos Ausbildung“. Ähnlich wurden die Rechte der Sterbenden formuliert und andere mehr. Diese Kataloge weisen darauf hin, dass das Recht immer gefährdet ist oder laufend verletzt wird.

Auf diesem Hintergrund wird die Botschaft verständlich, dass Gott selbst eingreift und in Jesus einen schickt, der die Absichten Gottes verkörpert und das lebt, was eben rechtens wäre. Deshalb heißt es, dass Gott an diesem Jesus Gefallen gefunden hat, oder anders übersetzt, dass ihm Gottes Zuneigung gilt. Und was tut er Besonderes? Der Prophet Jesaia schreibt in der Lesung: *Er bringt den Völkern das Recht.* (Jes 42,1) Und wie macht er das? Wortwörtlich: *Dieser Erwählte Gottes, also Jesus, schreit und lärmt nicht.* Er lebt die sanfte Gewalt der Liebe. Wer mit Schreien und Herumlärmen sich durchsetzen will, hat immer Unrecht, das er oder sie auf diese Weise zu verdecken sucht. Besser ist es, an die stille Kraft der Liebe, der Geduld, der Wahrheit und des Verzeihens zu glauben. Mit Schrecken denke ich z.B. an die Filmausschnitte von Hitler-Reden mit seinem lärmenden Pathos, und manche Politiker heute tun es ihm nach.



Weiters wird von diesem Boten Gottes gesagt: *Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus!* Jesus hat die Menschen aufgerichtet, nicht niedergedrückt, hat ihnen neue Lebensmöglichkeiten eröffnet. Denken wir nur an die Geschichte von der Ehebrecherin. Wer Recht schaffen will, darf den anderen nicht klein und fertig machen, am Boden zerstören. Bei allen Differenzen müssen wir dennoch an die Würde der anderen glauben und einen Grundrespekt vor ihnen haben. So viele Menschen sind in ihrem Selbstwertgefühl angeknackst oder entmutigt. Wie wohl tut es hingegen den anderen, wenn wir ihnen nach dem Beispiel Jesu wertschätzend begegnen und ein gutes Wort für sie haben, damit ihr Herz wieder kleine Flügel bekommt.

Schließlich wird noch hinzugefügt: *Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt, bis er auf der Erde das Recht begründet hat.* Er ist keine Sternschnuppe sondern leuchtet ununterbrochen. Er wird nicht müde, das Feuer für gerechte Zustände anzufachen. Wir dürfen also glauben, dass Jesus nie sagt: „Jetzt ist es genug, meine Geduld ist zu Ende“, sondern er bleibt bei uns. Sein Geist treibt uns unaufhörlich an, inspiriert uns, gerecht zu leben und einander immer mehr gerecht zu werden. *

Elmar Simma

Die Sehnsucht spüren

Adventbesinnung Chor Shalom

Am 4. Adventsonntag besuchten wir die Adventbesinnung des Chores Shalom um 17.00 Uhr in der Basilika. Trotz regnerischem, kaltem Wetter war die Bergkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Obwohl so viele Menschen in der Kirche saßen, war es mucksmäuschenstill und man merkte, wie jeder gespannt auf das bevorstehende Konzert wartete. Plötzlich hörte man hellen Gesang aus dem hinteren Teil der Kirche. Die Sänger/innen kamen singend mit jeweils einer Kerze in der Hand durch die dunkle Kirche nach vorne und gesellten sich zu den Musikern, die schon dort saßen. Das war ein stimmungsvoller Einstieg! Anschließend erschienen auf der Leinwand, die im Altarraum aufgestellt war, verschiedene Bilder zum Thema Sehnsucht, und dazu hörten wir einen passenden besinnlichen Text. Im Laufe des Konzertes wechselten sich wunderbar gesungene Lieder, beschauliche Instrumentalmusik und positiv stimmende Texte ab.

Da wir erst am Ende applaudierten, um die Besinnung nicht zu stören, konnte man sich voll und ganz auf die Musik einlassen und den Alltag vergessen. Der minutenlange tosende Applaus am Ende der Vorführung war der beste Beweis für ein gelungenes Konzert, das beschwingt und stimmungsvoll war. An den Gesichtern der Besucher/innen sah man, dass sie beseelt und auf Weihnachten eingestimmt waren.



Am Schluss konnten wir uns auf dem Kirchplatz mit heißem Glühwein, Glühmost und Kinderpunsch, welche die Ministranten ausschenkten, wärmen.

Danke für einen rundum gelungenen musikalischen Abend mit viel Gefühl und Inspiration! Wir freuen uns auf nächstes Jahr! *

Theresa und Mirjam Rous

Keksverkauf für Bischof Kräutler

Firmprojekt 2020



Während unseres ersten Hauskreises haben die Firmlinge über Ideen für ein Projekt zugunsten von Bischof Erwin Kräutler gesprochen. Schnell war die Idee geboren, Weihnachtskekse zu backen und beim Schuflafest zu verkaufen. Die Jugendlichen waren von der Idee begeistert und sehr motiviert, viele leckere Kekse zu backen.

Beim zweiten Hauskreis war es dann soweit. Voller Tatendrang machten sie sich ans Werk und backten neun verschiedene Sorten von Keksen. Die Firmlinge waren viele Stunden damit beschäftigt, um über 1500 Stück Kekse zu produzieren und zu verpacken. Es war zwar anstrengend, doch es hat auch sehr viel Spaß gemacht. Zurecht waren die Jugendlichen stolz auf ihre vollbrachte Arbeit.

Am 30. November 2019 beim Schuflafest trafen wir uns, um die Kekse zu verkaufen. Dank der tollen Organisation vom Schuflafest-Team, hatten wir einen tollen Verkaufsstand. Die Firmlinge machten sich sofort an den Verkauf ihrer Kekse, und Dank ihres unermüdlichen Einsatzes waren nach nur zwei Stunden die 200 Säcke voll Kekse verkauft. Wir bedanken uns beim Schuflafest-Team für die Unterstützung und die Möglichkeit, dort unser Projekt zu verwirklichen.

Auch möchten wir uns bei all jenen bedanken, die durch den Erwerb der Kekse, uns bei dem Projekt zugunsten von Bischof Erwin Kräutler unterstützt haben. *

*Ruth Metzler
für den Hauskreis Metzler/Wieländner*

Segen was coming

Sternsinger unterwegs

Zu Beginn möchten wir uns besonders bei den Kindern und Jugendlichen, die in ihren Ferien drei Tage für die Sternsingeraktion unterwegs waren, recht herzlich bedanken. Es war schön zu sehen, dass die Kinder Spaß hatten und hochmotiviert die Segenswünsche von Haus zu Haus trugen. Wir bedanken uns natürlich auch bei den Eltern und Begleitpersonen für ihre Unterstützung und Begleitung.

An einem Vormittag im Dezember lernten die Kinder das Sozialprojekt in Kenia kennen, für das in diesem Jahr gesammelt wurde. Sie probierten die Kleider und mit Hilfe von Mary und Conny vom Chor Pleasure übten sie das Sternsinger-Lied und lernten den Text. Wir bedanken uns bei den tollen Frauen, die uns bei der Kleideranprobe geholfen haben, und bei allen Helfern im Hintergrund.

Bei der Sendungsfeier vor dem Jugendheim erklärte Pfarrer Walter Juen den Sternsängern, dass sie mit ihren Segenswünschen die Häuser bereichern werden. Gemeinsam sangen wir das Sternsinger-Lied, und die Kinder machten sich auf den Weg. Der erste Weg wurde uns dankenswerterweise durch Freddy Herburger vom Nigg-Bus erleichtert. Viele Menschen warteten bereits auf die Sternsinger und freuten sich über deren Besuch. Am Abend gab es dann jeweils eine feine Jause, bei der man sich nach getaner Arbeit stärken konnte. Hier möchten wir uns bei der Firma Rauch Fruchtsäfte und bei Herberts Dormetzg für die freundliche Unterstützung sehr herzlich bedanken, ebenso bei Roswitha und Kurt Huber für das Kochen der leckeren Gulaschsuppe am letzten Tag!

Die Sternsingermesse am 6. Jänner wurde durch Pfarrer Walter Juen, Kaplan Paul Niculaesi und Diakon Gerhard Haller gemeinsam mit den Sternsängern sehr stimmig gestaltet.



Anschließend gingen die Sternsinger wieder gemeinsam zum Jugendheim, wo auf die Kinder viele Süßigkeiten warteten.

Es konnte in den drei Tagen die Summe von Euro 22.483,02 gesammelt und die Botschaft der drei Weisen unter die Leute gebracht werden. Es war eine anstrengende, aber schöne Zeit für uns mit tollen Kindern und vielen Erfahrungen. *

*Conny Köchle
für die Sternsingeraktion*

.....
Sollte an Ihrer Haustüre der Segensspruch 20-C+M+B-20 fehlen, können Sie gerne einen Aufkleber im Pfarramt abholen. Selbstverständlich besteht auch noch die Möglichkeit, Sternsingerspenden auf unser Konto AT78 2060 4005 1001 0267 bei der Sparkasse Rankweil einzuzahlen.

Die Nussknacker

Firmprojekt 2020

Wir knackten 16 Kisten Rankler Bio-Walnüsse, füllten sie in über 80 Papiersäckchen ab und verkauften sie nach dem gemeinsamen Gottesdienst am 8. Dezember vor der Basilika. Es war viel Arbeit, aber wir hatten auch Spaß dabei und die Mühe hat sich gelohnt.

Diese Spende kommt Bischof Erwin Kräutler in Brasilien zugute. Wir möchten uns bei allen bedanken, die dieses Projekt, durch den Kauf eines Säckchens unterstützt haben. *

Immanuel, Fabian, Samuel, Leo, Paul, Max, Jonas und Rebecca mit unseren Hauskreisbegleiterinnen Juliane und Elke.



Angebote

Kleinkindersegnung

Samstag, 11. Jänner 2020
15.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Wir laden alle Taufkinder aus dem Jahr 2019 mit ihren Familien und Paten zu einer Segensfeier in die St.-Josefs-Kirche ein. Auf diese Weise wollen wir Kontakt zu den Jüngsten halten und sie mit dem Segen Gottes ins neue Jahr geleiten.

Kinderkirche

Samstag, 18. Jänner 2020
17.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Komm vorbei, schau mal rein,
du wirst begeistert sein!

Die Kinderkirche-Frauen
Brigitte, Daniela, Manuela, Monika,
Sandra und Simone

Kerzen gestalten

Kommunion 2020
Dienstag, 21. Jänner 2020
19.00 Uhr, Josefsaal

Alle Erwachsenen, die sich zu diesem Abend „Kerzen gestalten“ angemeldet haben, werden zusammen mit den Referentinnen Angelika Loretz und Christine Krumböck Kerzen für die Kommunionkinder gestalten.

Firmprojekte 2020 Mitanand!

Samstag, 25. Jänner 2020
18.00 Uhr, Rankweiler Pfadiheim



Wer Lust auf ein gemütliches Miteinander hat, der ist bei uns an der richtigen Stelle.

Unsere Firmgruppe bekocht euch am 25. Jänner im Rankweiler Pfadiheim um 18.00 Uhr. Ihr werdet herzlich eingeladen, eine warme Suppe und dann unsere selbstgemachten Vorarlberger Käse-spätzle mit Apfelmus und Kartoffelsalat zu speisen. Natürlich wartet dann noch ein kleiner Nachttisch auf euch.

Wir bitten um eine kurze Anmeldung unter mitanand.firmprojekt@gmail.com.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Hauskreis Springer/Köchle

Firmprojekte 2020 Jassnachmittag mit Tombola

Sonntag, 2. Februar 2020
15.00 bis 18.00 Uhr, Kath. Jugendheim



Wo sind die Jassbegeisterten?

Wir laden euch recht herzlich zu unserem Jassnachmittag ein.

Startgeld: Euro 5,-
Anmeldung bis zum 28. Jänner 2020 unter:
sklk@gmx.at oder unter 0650/2245986
(Name und Telefon)

„Ein verborgenes Leben“

Ein Film zum Fall Jägerstätter
Di., 4. und Mi., 5. Februar 2020
20.00 Uhr, Altes Kino Rankweil



Nach dem beeindruckenden Freiluft-Theater am Kirchplatz der Basilika Rankweil zum Fall des österreichischen Bauern Franz Jägerstätter, zeigt das Alte Kino die Neuverfilmung dieser bemerkenswerten Geschichte.

„Ein verborgenes Leben“ (Originaltitel: A Hidden Life) ist ein deutsch-US-amerikanisches, biografisch gefärbtes Filmdrama von Terrence Malick, das am 19. Mai 2019 im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Cannes seine Premiere feierte und dort im Wettbewerb um die Goldene Palme konkurrierte.

„Ein verborgenes Leben“ erzählt die Geschichte eines weithin unbekannten Helden. Der österreichische Bauer Franz Jägerstätter weigert sich standhaft, für die Wehrmacht zu kämpfen. Selbst im Angesicht der drohenden Hinrichtung bleibt er bis zuletzt davon überzeugt, seinem Gewissen folgen zu müssen. Getragen wird er von seinem tiefen Glauben und der unerschütterlichen Liebe zu seiner Frau Franziska und den drei Kindern.

August Diehl und Valerie Pachner verkörpern Franz und Franziska Jägerstätter emotional aufwühlend, mit sensibler Präsenz und leidenschaftlicher Hingabe. Kameramann Jörg Widmer schuf dazu Bilder von poetischer Eleganz. Terrence Malicks unerschöpfliches Interesse am inneren Kampf seiner Hauptfigur macht „Ein verborgenes Leben“ zu einem allegorischen Widerstandsdrama über Mut und den Kampf gegen das Böse.

Kartenvorverkauf: *ländleTICKET*
(Raiffeisenbanken und Sparkassen),
Musikladen und Expert Tschannett Rankweil

Gottesdienste in Rankweil

Basilika Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier mit Taufe 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 3. Sonntag i. Jkr. – 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 14.00 Tauffeier Werktags jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier Donnerstag jeweils 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle St.-Josefs-Kirche Samstag, 11. Jänner 2020 15.00 Kleinkindersegnung Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier 3. Sonntag i. Jkr. – 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Mittwoch, 29. Jänner 2020 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im Jänner Verstorbenen: 2015: Franz Tschütscher, Anna Geringer, Franz Rainer, Michaela Buth, Helene Pfister, Reinhard Bauer, Resi Adlassnig	2016: Hans Stadelmann, Rosmarie Ströhle, Marianne Thurner, Lorenzo Greußing, Josef Albrich, Gertrud Bennat, Rosa Nachbaur, Katharina Fürschuß, Rita Breuß, Klaudia Hehle, Pius Ellensohn 2017: Melitta Teltscher, Maria Schuler, Franz Mathis, Albert Bischof, Alnisio Pittino, August Häußle, Matthias Reiter 2018: Benedikt Häusle, Erne Welte 2019: Margarethe Lampert, Ruth Elsensohn, Virginia Welte, Martin Ölz, Lisl Grijf, Terezija Kovacic St.-Peters-Kirche Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 8.00 Messfeier Mittwoch, 15. Jänner 2020 9.00 Messfeier – wir beten um Wege zur Heiligkeit (nach Papst Franziskus) 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 8.00 Messfeier Mittwoch, 22. Jänner 2020 9.00 Messfeier – wir beten für verfolgte Christen und für den Weltfrieden 3. Sonntag i. Jkr. – 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 8.00 Messfeier Mittwoch, 29. Jänner 2020 9.00 Messfeier – wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen Klein-Theresien-Karmel Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 7.30 Messfeier 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 7.30 Messfeier 3. Sonntag A – Sonntag, 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier	Kapelle LKH Rankweil Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 9.30 Messfeier 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 9.30 Messfeier mit der Männerschola Göfis 3. Sonntag i. Jkr. – 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 9.30 Messfeier mit dem Chor Pleasure Mittwochs jeweils 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier Haus Klosterreben Sonntag, 12. Jänner 2020 Taufe des Herrn 10.00 Wortgottesfeier 2. Sonntag i. Jkr. – 19. Jänner 2020 10.00 Messfeier 3. Sonntag i. Jkr. – 26. Jänner 2020 Sonntag des Wortes Gottes 10.00 Wortgottesfeier Donnerstags jeweils 10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier Montag, Mittwoch und Freitag um 16.30 Rosenkranz Taufen Im Dezember 2019 wurden getauft: Katharina Giesinger, Hanna Beiter, Paul Beiter, Helene Elisabeth Cäzilia Schabus
--	--	--

Frische Luft und Bewegung tun gut Pfarrblatt-Austeiler/innen gesucht



Nur durch die vielen ehrenamtlichen Austeiler/innen können pro Jahr rund 40.000 Pfarrblätter an ca. 1.800 Haushalte verteilt werden. Zwei Pfarrblattsprengel sind momentan unbesetzt. Deshalb suchen wir für das Gebiet **Alemannenstraße, Neuburgstraße und Übersaxnerstraße**, sowie für das Gebiet **Appenzellerstraße, Hans-Beck-Weg, Im Pucks** zwei Austeiler/innen.

Bei Interesse oder für weitere Informationen melden Sie sich bitte einfach im Pfarrbüro. *

Stephan Ender
Pfarrsekretär

Hinweise erbeten Fensterscheiben eingeschlagen



Unbekannte Vandalen haben in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Jänner drei Glasscheiben der St.-Josefs-Kirche Richtung Südtirolerstraße durch Steine eingeschlagen.

Die Polizeiinspektion Rankweil (059/133 8158) bittet die Bevölkerung um Hinweise. *

Stephan Ender
Pfarrsekretär

Es freut uns, ...

... dass für das **Baby-Hospital in Bethlehem** Euro 1.550,11 gespendet worden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott!

... dass eine **Gruppe unserer Ministranten** die Mitfeiernden der Christmetten mit warmen Tee und Punsch verwöhnte.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 26. Jänner 2020. Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 21. Jänner 2020, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

... dass auch in diesem Jahr eine **Abordnung der Bürgermusik Rankweil** nach den Christmetten weihnachtliche Klänge in die Heilige Nacht hinein erschallen ließ.

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Foto: Ingrid Ionian, Familie Sonderegger, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Rankweil**

